

NACHT DER JUGEND

#NDJ2020

SOLIDARITY NOW!

Das Motto der „Nacht der Jugend“ am 11.11.2020: „Solidarity now!“

Solidarität ist „in“: Alle sprechen davon, Aktivist*innen und Politiker*innen fordern sie ein meist für unterschiedliche Ziele und ob bei Bewegungen wie Black Lives Matter, den Anschlägen in Hanau und Halle oder im aktuellen Umgang mit der Corona-Pandemie – es gibt vielfältige Möglichkeiten, solidarisch zu handeln.

Wenn wir erleben, dass jemandem Ungerechtigkeit widerfährt und uns dagegen erheben, unsere Stimme nutzen, uns einsetzen – dann stellen wir uns auf eine Seite und zeigen: wir gehören zusammen. Der Begriff „Solidarität“ kommt aus dem Lateinisch und heißt genau das: Verbundenheit und Zusammengehörigkeit.

Sich solidarisch verhalten - das können auch mehrere Personen oder Gruppen, die sich gegenseitig helfen oder unterstützen. Solidarität trägt dazu bei, Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von Menschen und Gemeinschaften zu erhöhen, fördert also Empowerment als Prozess der Selbstbemächtigung. Solidarität kann sich materiell zeigen durch ganz konkrete Unterstützung oder symbolisch geäußert werden. Sie kann auch dann gelebt werden, wenn man sich persönlich gar nicht kennt. Wenn wir, zum Beispiel eine gemeinsame politische Überzeugung teilen oder einer Person in Not zur Seite stehen.

Mit wem wir uns solidarisieren, welcher Art diese Solidarität ist, ob wir eine Gegenleistung dafür erwarten – sei es auch „nur“, dass man auch uns Solidarität entgegenbringt – allen diese Fragen wollen wir uns mit dem Motto der 23. „Nacht der Jugend“ stellen.

Wir sind uns einig: Solidarität ist notwendig. Minderheiten, Menschen am Rande der Gesellschaft, Geflüchtete, Hungernde, und viele Andere brauchen sie. Oft werden die Stimmen der Betroffenen, die Solidarität benötigen, jedoch nicht gehört. Über ihre Köpfe hinweg wird entschieden, was gut für sie sein könnte. Gestaltungsprozesse von solidarischem Handeln zu hinterfragen, sie neu zu sortieren, damit Solidarität gezielt ankommen kann – hier liegen die Herausforderungen und auch die Handlungsmöglichkeiten für jede*n von uns.

Wir freuen uns über alle Zeichen der solidarischen Verbundenheit mit der „Nacht der Jugend“, die in diesem Jahr coronabedingt weitgehend digital stattfinden muss und sind gespannt auf Eure Beiträge zu „Solidarity now“.

Coronabedingt kann sie nicht im bewährten Format mit tausenden Besucherinnen und Besuchern im Rathaus stattfinden. Um dennoch eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, hat das Organisationsteam verschiedene Möglichkeiten vorgesehen:

- **Jugendliche schicken ein Foto von sich mit dem Schriftzug „Nacht der Jugend – NDJ2020 – Solidarity now!“** und ihrem Namen oder dem Namen der Institution sowie eine unterschriebene Einwilligungserklärung, dass das Foto für die Nacht der Jugend verwendet werden darf. Die Fotos werden dann in den Livestream eingebettet und sind so ein Zeichen der Solidarität mit der Nacht der Jugend und ihren Zielen.

- **Jugendliche schreiben auf ein Plakat, was sie unter Solidarität verstehen** und/oder wo sie Solidarität vermissen und/oder wie sie Solidarität entwickeln können. Davon machen sie ein Foto oder ein Video und schicken es mit ihrem Namen oder dem Namen der Institution und der Einwilligungserklärung. Fotos und Videos werden in den Livestream eingebettet.

- **Jugendliche produzieren einen kurzen Videobeitrag zum Motto.** Das können Bildbeiträge, Poetry Slam, Musik, Interviews, Tanz, Collagen oder andere kreative Projekte zum Motto „Solidarity now!“ sein. Technische Anforderungen: möglichst im Format mp4, max. 249 MB. Dazu brauchen wir einen kurzen Text (max. 500 Zeichen) über den Inhalt. Die Beiträge werden entweder auf der Internestseite der Nacht der Jugend (www.nachtderjugend.de) hochgeladen oder in den Livestream eingebaut.

Die Beiträge bitte spätestens bis zum 1.11.2020 an nachtderjugend@sportgarten.de und in cc an martina.hoehns@sk.bremen.de schicken.